

Konzept

für eine First-Responder-Einheit

der Freiwilligen Feuerwehr Amt Brück

Ortswehr Borkwalde



Inhalt

1	Einleitung und Zielsetzung	3
2	Bedarf und Problemstellung	3
3	Zielgruppen.....	3
4	Struktur und Aufgaben der First-Responder-Einheit	3
5	Finanzierung und Ressourcen	4
6	Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst	4
7	Öffentlichkeitsarbeit und Akzeptanz.....	4
8	Fazit	4
9	Änderungsindex.....	5

1 Einleitung und Zielsetzung

Die Freiwillige Feuerwehr in Borkwalde möchte eine First-Responder-Einheit etablieren, die speziell für die schnelle Erstversorgung von bewusstlosen Personen sowie bei schweren traumatischen Unfällen den Rettungsdienst unterstützt. Der Bedarf entsteht durch die geographische Randlage von Borkwalde zwischen drei Rettungsdienstbereichen. Zwischen der verantwortlichen Rettungswache Brück und Borkwalde liegen zwei Schranken und die Entfernung zu den nächsten Rettungswachen in Lehnin und Beelitz-Heilstätten ist zeitintensiv und nagt an der Hilfsfrist.

Das Konzept verfolgt das Ziel, die Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsmittels zu überbrücken und eine lebensrettende Erstversorgung sicherzustellen. Die First-Responder-Einheit soll vor allem in den Bereichen Notfallmedizin, Trauma-Management und präklinische Versorgung von Patienten mit akuten medizinischen Problemen geschult werden.

2 Bedarf und Problemstellung

Borkwalde liegt in einer ländlichen Region mit einer schwach ausgeprägten medizinischen Infrastruktur. Die Anfahrt bis zum Eintreffen des ersten Rettungswagens (RTW) kann in manchen Fällen zeitintensiv sein. Während dieser Zeit kann die schnelle und fachkundige Erstversorgung entscheidend sein, um Leben zu retten und Folgeschäden zu minimieren. Insbesondere bei bewusstlosen Personen und schwer traumatisierten Unfallopfern ist eine schnelle und qualifizierte Hilfe erforderlich.

3 Zielgruppen

- **Bewusstlose Patienten:** Menschen, die aufgrund von Unfällen, Herz-Kreislauf-Stillstand oder anderen medizinischen Notfällen das Bewusstsein verlieren.
- **Schwere Traumata:** Personen, die nach Unfällen (z. B. Verkehrsunfälle, Stürze) schwere Verletzungen erleiden und schnelles Eingreifen benötigen.

4 Struktur und Aufgaben der First-Responder-Einheit

- **Personal:** Das Personal wird von speziell geschulten KameradInnen aus der Einsatzabteilung gestellt. Bereits heute stehen dafür insgesamt zwei Notfallsanitäter zwei Rettungssanitäter eine Krankenschwester und drei Ausgebildete First Responder zur Verfügung. Diese sind für diese Tätigkeit vollumfänglich über die Feuerwehrunfallkasse (FUK) versichert.
- **Fahrzeug:** Ein Fahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr Borkwalde soll als Einsatzfahrzeug genutzt werden.
- **Alarmierung:** Die Alarmierung erfolgt über eine zusätzliche Schleife im Feuerwehr-Alarmierungssystem (DME, DE Alarm).
- **Schulung und Ausbildung:** Die Einsatzkräfte müssen eine mindestens 40-stündige Ausbildung im Bereich der Notfallmedizin absolvieren. Diese wird in Zusammenarbeit mit der DLRG Ortsgruppe Borkwalde stattfinden. Fortbildungen

werden intern mit teilweise externen Ausbildern stattfinden (unentgeltliche Kontakte sind bereits vorhanden).

5 Finanzierung und Ressourcen

Da die First-Responder-Einheit vorrangig auf Spendenbasis finanziert werden soll, sind die folgenden Maßnahmen notwendig:

- **Fundraising und Spendenaktionen:** Gezielte Aktionen zur Beschaffung von finanziellen Mitteln, wie z.B. lokale Events (z.B. Feuerwehrfeste, Benefizveranstaltungen), Crowdfunding-Kampagnen und Kooperationen mit lokalen Unternehmen.
- **Ausstattung:** Die für die Notfallversorgung erforderliche Ausrüstung (AED, Notfallrucksack, Verbrauchsgüter, etc.) soll entweder über Spenden oder durch staatliche Fördermittel beschafft werden.
- **Kooperationen:** Es können auch Kooperationen mit örtlichen Gesundheitszentren, Rettungsdiensten oder anderen Hilfsorganisationen angestrebt werden, um Synergien zu schaffen und die Ausbildung und Weiterentwicklung der Einsatzkräfte zu gewährleisten.

6 Kommunikation und Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst

Die First-Responder-Einheit wird eng mit den Rettungsdiensten zusammenarbeiten und durch die Leitstelle in den Einsatz eingebunden. Eine enge Zusammenarbeit mit den Rettungswachen Brück, Lehnin und Beelitz-Heilstätten wird wichtig sein, um schnell und effizient medizinische Hilfe zu koordinieren und den Übergang der Patienten vom First Responder-Team auf den Rettungsdienstreibungslos zu gestalten.

7 Öffentlichkeitsarbeit und Akzeptanz

Um die Akzeptanz in der Bevölkerung zu fördern und die Bedeutung der First-Responder-Einheit bekannt zu machen, sind regelmäßige Informationsveranstaltungen und Öffentlichkeitsarbeit von zentraler Bedeutung. Durch beispielsweise Flyer, Social Media und lokale Medien soll die Bevölkerung über den Dienst informiert und zur finanziellen Unterstützung oder ggf. einer Mitarbeit ermuntert werden.

8 Fazit

Mit der Etablierung einer First-Responder-Einheit möchte die Freiwillige Feuerwehr in Borkwalde eine wichtige Lücke in der präklinischen Versorgung von Notfallpatienten schließen. Durch schnelle und qualifizierte Hilfe bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes können lebensrettende Maßnahmen ergriffen und schwere gesundheitliche Folgen verringert werden.

9 Änderungsindex

Version	Änderungen
1.0	Erstausgabe